

## Aus den kommunalen Gremien

Der **Gemeinderat** der Stadt Gammertingen tagte am **15. April 2014** im Bürgerhaus in Bronnen zu nachfolgender Tagesordnung:

### **Neugestaltung der Bubenhofenstraße mit Auswechslung der Kanalisation und der Wasserleitung - Auftragsvergaben**

**Stadtrat Lieb trat wegen möglicher Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt vom Ratstisch ab.**

**Bürgermeister Jerg** erläuterte, dass die komplette Erneuerung und Neugestaltung der Gammertinger Bubenhofenstraße zwischen der Kreuzung mit der Eichertstraße auf der einen Seite und der Samentalstraße auf der anderen Seite im städtischen Straßenerneuerungsprogramm schon seit einigen Jahren vorgesehen ist. Nachdem nun auch bei der Verbesserung und dem großflächigen Ausbau der DSL-Breitbandinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet die neuen Trassenführungen abschließend feststehen und eine erneute Befahrung und Einschätzung des Bauzustandes der Abwasserbeseitigungsleitungen umgesetzt sind habe der Gemeinderat beschlossen die Kompletterneuerung der Bubenhofenstraße in diesem Jahr 2014 umzusetzen. Im Haushaltsplan 2014 sind bei drei verschiedenen Haushaltsstellen (Straßenbau, Abwasserbeseitigung und Wasserleitungsbau) insgesamt 676.000 € an Haushaltsmitteln eingestellt.

**Bauingenieur Lutz vom Ingenieurbüro Lutz** umschrieb den Maßnahmenumfang. Nicht nur die komplette Erneuerung des Straßenoberbelags, sondern auch die umfassende und nachhaltige Erneuerung der Wasserleitungen, der Abwasserleitungen, der Straßenbeleuchtung und der sonstigen Infrastruktur in dieser Straße gehen miteinander. Teilweise soll auch die vorhandene Trasse der Ferngasleitung verlegt werden.

Das Ingenieurbüro Lutz hat im Auftrag der Stadt für die zwei wesentlichen Gewerke „Tief- und Straßenbau“ sowie „Rohrverlegearbeiten“ eine öffentliche Ausschreibung nach der VOB vorbereitet und durchgeführt. Die Prüfung und Wertung der Angebote sowie der Preisspiegel samt Vergabevorschlägen lagen zur Beratung vor.

**Gegen den Vorschlag alle 2 Gewerke gesammelt zu vergeben erhob sich kein Widerspruch. Im Anschluss daran wurde ohne weitere Diskussion den folgenden Auftragsvergaben einstimmig zugestimmt:**

- Die Tief- und Straßenbauarbeiten werden an die Firma Lieb aus Gammertingen mit einer Angebotssumme von 517.650,00 € vergeben.
- Die Rohrverlegungsarbeiten werden an die Firma Keimer aus Tigerfeld mit einer Angebotssumme von 42.128,28 € vergeben.

## **Sanierungsgebiet „Stadtkern/Schlossanlage“ - Beauftragung eines Licht- und Raummilieukonzeptes**

**Bürgermeister Jerg** verwies zunächst auf die Vorberatung im Verwaltungsausschuss. Zur abschließenden Fortentwicklung der Siegerplanungen aus dem städtebaulichen Wettbewerb für den Bereich „Hohenzollernstraße/Roter Dill“ hat der Gemeinderat inzwischen das Ingenieurbüro Lutz aus Gammertingen mit den abschließenden Straßen- und Tiefbauplanungsphasen beauftragt. Neben den reinen Freianlagen-, Tiefbau- und Verkehrsplanungen sah bereits der vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossene ursprüngliche städtebauliche Entwurf ein Lichtkonzept vor. Hierzu hält es die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem Planungsbüro Lutz für unabdingbar ein Fachbüro für die Licht- und Raummilieuplanung hinzuziehen.

Zwei potenzielle Fachplanungsbüros wurden seitens der Stadtverwaltung vorgeprüft und abschließend wurde ein Büro ausgewählt. Vertreter des Planungsbüros für Architektur und Lichtplanung Hägele aus Stuttgart haben sich im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 25. März 2014 vorgestellt. Der Verwaltungsausschuss hat anschließend einstimmig dem Gemeinderat empfohlen eine konkrete Lichtplanung abschnittsweise in Auftrag zu geben. Nach Ansicht der Verwaltung kann die Beauftragung stufenweise zunächst für die Positionen „A - Konzeptentwicklung/Vorentwurf“, sowie „B – Entwurf“ erfolgen.

**Stadtrat Götz** ist begeistert von dem Konzept, die ohnehin vorzunehmende Straßenbeleuchtung so sinnvoll zu ergänzen, dass für die Innenstadt auch abends eine stimmige Gesamtlösung entsteht.

**Stadtrat Schmidt** spricht sich entschieden gegen die Beauftragung eines Lichtkonzeptes aus. Er ist dagegen, weil dies schlichtweg nicht leistbar ist. Die Baukosten, Wartung und Nacharbeiten kommen dann noch zu den Planungsleistungen hinzu.

**Stadtrat Lieb** sieht dies anders als Stadtrat Schmidt. Die Stadt wolle einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung der Hohenzollernstraße und des Roten Dill sowie der Schlossplätze leisten. Gerade mit der Lichtplanung soll bewirkt werden, dass nicht mehr als notwendig beleuchtet wird, sondern das Bestehende sinnvoller und effizienter erfolgt. Ihn überrascht auch die Honorarsumme im gesamten.

**Bürgermeister Jerg** ergänzt, dass ausnahmslos bei anderen Bauplanungen für öffentliche Gebäude auch immer Fachplaner, wie Statiker, Elektroplaner, Fachingenieure für Heizung, Sanitär und Klima oder Gebäudephysiker beauftragt wurden. Dort sei die Honorarsituation deutlich höher. Die Hohenzollernstraße sowie die beiden Schlossplätze sollen nach Abschluss der für das kommende Jahr angedachten Umbaumaßnahmen für die nächsten 50 bis 100 Jahre fertiggestellt werden. Er erhofft sich vom Lichtplaner viel bezüglich der Lichteffizienz, denn man wolle nicht mehr Licht als notwendig, aber vor allem dort, wo notwendig und so energieeffizient wie möglich.

**Im Anschluss daran wird bei einer Gegenstimme, im übrigen Ja-Stimmen, mehrheitlich der stufenweisen Beauftragung an das Planungsbüro Hägele, zunächst für die Auftragspositionen „A - Konzeptentwicklung/Vorentwurf“ und „B – Entwurf“, in Höhe von pauschal 14.000 € zzgl. MwSt., zugestimmt.**

## Kindergartenbericht

### - Jahresbericht 2012/2013

Der **stellvertretende Hauptamtsleiter Fiedler** verweist einleitend auf den Kindergartenjahresbericht 2012/2013, der den Stadträten schriftlich vorliegt. Eine weitere mündliche Berichterstattung ist nicht vorgesehen.

**Ohne weitere Aussprache nehmen die Stadträte den Jahresbericht positiv zur Kenntnis.**

### - Bedarfsplanung 2014

**Herr Fiedler** erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die wichtigsten Punkte zur momentanen Bedarfsplanung 2014, die auch als versendete kommunale Bedarfsplanung 2014 vorliegt.

In Gammertingen gibt es derzeit zusammen mit dem integrativen Angebot des Mariabergers Kindergartens 112 Regelplätze, 50 altersgemischte Plätze, 48 Ganztagesplätze sowie 50 Krippenplätze. Im Weiteren erläutert er die Bedarfsprognosen der drei städtischen Kindergärten für die Kindergartenjahre 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016 ein. Hier zeigt sich angesichts der demographischen Entwicklung, dass vor allem im Einzugsbereich des Kindergartens St. Michael im Laufe des Jahres derzeit nachgedacht werden muss, wie mit den nicht ausgelasteten Kapazitäten weiter verfahren werden soll. Eine Veränderung der Gruppenangebote im Kindergarten Feldhausen erscheint derzeit trotz der ebenfalls rückläufigen Zahlen noch nicht sinnvoll. Der Kindergarten St. Martin wird auch in den kommenden Jahren nahe an der Vollbesetzung sein.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz bereits ab dem 1. Lebensjahr seit dem 1. August 2013 ist in der Gesamtstadt Gammertingen rechtzeitig erfüllt worden. Es gab keinerlei Probleme in der Umsetzung.

Bezüglich der Personalentwicklung teilt Herr Fiedler mit, dass die Mindestpersonalschlüssel nach den Vorgaben der Kindertagesstättenverordnung erfüllt sind. Zum 1. September 2013 sind bei gleicher Betreuungsform keine weiteren Erhöhungen der Beschäftigungsumfänge vorzunehmen. Die Verwaltung schlägt jedoch vor die zunächst probeweise eingeführten verlängerten Betreuungsmöglichkeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Kindergarten St. Martin dauerhaft umzusetzen und die damit zusammenhängende Personalerhöhung von 0,46 VK-Stellen dauerhaft zu besetzen. Die **Leiterin vom Kindergarten St. Martin Frau Manz** bestätigt, dass dieses Zusatzangebot bisher gut angenommen wird. Morgens sind es 2-3 Kinder und nachmittags bereits 10-12 Kinder.

**Stadtrat Vogelsang** erkundigt sich zum Thema „Inklusion“. Er fragt, was passiert, wenn die Eltern ihr Kind nicht nach Mariaberg geben wollen.

**Frau Manz** antwortet, dass die Stadt darauf vorbereitet ist. Es gibt auch in den städtischen Kindergärten Kinder, die eine sogenannte „Integrationshilfe“ an die Seite bekommen. Dafür wird stundenweise zusätzliches Personal eingestellt. Die Bezuschussung dafür folgt über das Landratsamt Sigmaringen.

**Bürgermeister Jerg** fügt allerdings an, dass an der guten Kooperation mit Mariaberg festgehalten werden soll. Er findet es gut, dass beide Träger unterschiedliche Aspekte der Betreuung anbieten.

**Stadträtin Vojta** erwähnt, dass die Stadt Gammertingen im Quervergleich zu anderen Gemeinden und Städten einen Vorsprung hat. Es ist wichtig diesen beizubehalten.

**Stadtrat Bögle** ist als Mitglied des Elternbeirats des Kindergarten St. Martin der Ansicht, dass im Bereich der städtischen Kindergärten eine gute Arbeit gemacht wird. Die Qualität ist gut. Die Zufriedenheit der Eltern würde bei 88% liegen.

Im Anschluss daran wird der kommunalen Bedarfsplanung für das Jahr 2014 einstimmig zugestimmt. Der dauerhaften Weiterführung der verlängerten Betreuungsmöglichkeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr in dem städtischen Kindergarten, aktuell im Kindergarten St. Martin, sowie der damit zusammenhängenden Personalerhöhung von 0,46 VK-Stellen wird ebenso einstimmig zugestimmt.

## **Erneuerung des Speth`schen Stadtschlusses mit Anbau des Schlossflügels - Vergabe von Schlosserarbeiten**

**Herr Heinemann vom Architekturbüro Supper-Heinemann** erläutert, dass das Gewerk „Schlosserarbeiten“ für das momentan sehr zügig in der Umsetzung befindliche Neubauprojekt separat öffentlich ausgeschrieben worden ist. Dies war insbesondere deshalb notwendig, da eine Metalltreppe im neuen Büchereigeschoss noch vor der Fertigstellung des Dachs in das Gebäude eingebracht werden sollte. Das vom Architekturbüro geprüfte und gewertete Ergebnis der Ausschreibung und der Vergabevorschlag liegen dem Gremium vor. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Firma Daikeler aus Neufra mit einer Angebotssumme von 59.083,50 €.

**Im Anschluss daran wird ohne weitere Diskussion der folgenden Auftragsvergabe bei 1 Enthaltung, im übrigen Ja-Stimmen, mehrheitlich beschlossen:**

- **Die Schlosserarbeiten werden an die Firma Daikeler aus Neufra mit einer Angebotssumme von 59.083,50 € vergeben.**



## Bebauungspläne „Mittelberg/Europastraße“ und „Europastraße/Sigmaringer Straße“

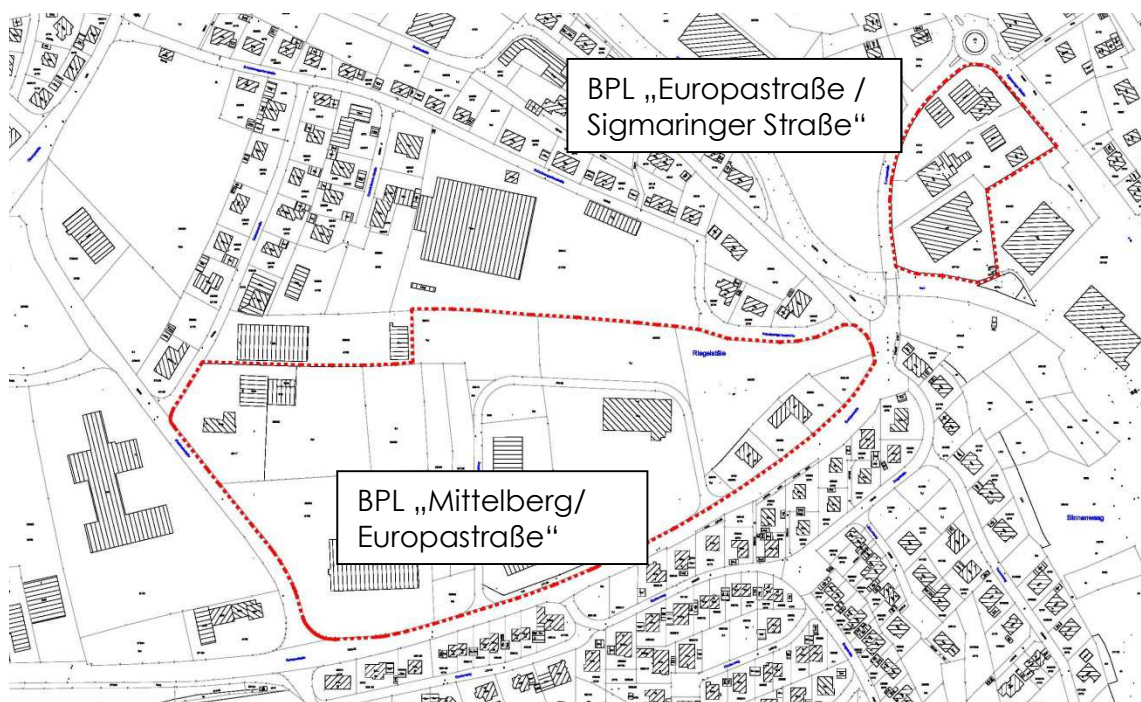
- **Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) - beschleunigtes Verfahren**

**Stadtrat Lieb tritt wegen möglicher Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt vom Ratsfisch ab.**

**Bürgermeister Jerg** leitet in den umfangreichen Themenbereich mit Verweis auf intensive Vorberatungen ein. Bereits am 02. August 2011 hat der Gemeinderat infolge damals vorgelegter Planunterlagen für ein Verbrauchermarktprojekt des Edeka-Vollsortimentermarktes einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Mittelberg“ (2011) mit sehr engen Planabgrenzungen um das damals vorgesehene Planungsgrundstück gefasst. Nachdem inzwischen die damaligen festgesetzten Abgrenzungen nicht mehr den aktuellen städtebaulichen Zielen entsprechen, wird dieser Aufstellungsbeschluss aufgehoben bzw. nicht weiterverfolgt. Für die nun vorliegenden städtebaulichen Ziele ist ein neuer Aufstellungsbeschluss für den BPlan-Bereich „Mittelberg/Europastraße“ zu fassen. Der dem neuen Abgrenzungsbereich zugrundeliegende Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innentwicklung nach § 13a BauGB aufgestellt.

Für den Geltungsbereich des parallel zu entwickelnden und aufzustellenden Bebauungsplans „Europastraße/Sigmaringer Straße“ ist bisher kein Aufstellungsbeschluss gefasst worden. Gleichwohl besteht auch hier ein dringendes Planungsbedürfnis, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung nach Aufgabe des dortigen Altmarktes an der unteren Europastraße (auch hier BPlan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB) zu sichern.

Beide Plangebiete befinden sich im Süden der Kernstadt Gammertingen inmitten einem städtebaulich heterogen geprägten Umfeld, das bislang nicht planungsrechtlich erfasst und deshalb nach § 34 BauGB beurteilt wurde.



**Frau Heckeler vom Planungsbüro Planstaff Senner** erläutert im weiteren die wichtigsten Punkte zu den beiden parallel abzuhandelnden Bebauungsplanverfahren. In den Sitzungsvorlagen der Gemeinderäte sind umfangreiche Unterlagen zu den beiden Bebauungsplänen sowie den im Planungsprozess durchgeführten Untersuchungen enthalten. Dies sind:

- Bebauungsplan, Planzeichnung, Stand 02. April 2014
- Bebauungsplan, Textteil, Stand 02. April 2014
- Umweltreport, Stand 08. April 2014
- Schalltechnische Untersuchung, Stand 07. April 2014
- Verkehrsuntersuchung, Stand März 2012 / April 2014
- Auswirkungsanalyse Erweiterung eines Netto-Lebensmittelmarktes, Stand 10. März 2014
- Auswirkungsanalyse Erweiterung und Verlagerung eines Edeka Supermarktes, Stand November 2011
- Festlegung der Liste „zentrenrelevante“ und „nicht-zentrenrelevante“ Einzelhandelsortimente („Gammertinger Liste“) vom Gemeinderat am 1. April 2014 beschlossen

Städtebauliches Ziel ist es, durch die Aufstellung des Bebauungsplans „Mittelberg/Europastraße“ eine geregelte Entwicklung von neuen Gewerbeflächen und Infrastrukturmaßnahmen zu ermöglichen. Auch bestehende Gewerbebetriebe (wie Druckerei Acker, Elektrotechnik Rukwid, Heiztechnik Zilk, etc.) erhalten durch diesen Bebauungsplan planungsrechtlich abgesicherte Erweiterungsmöglichkeiten, die sie so bisher nicht hatten. Die ausgewiesene BPlan-Fläche dient damit in erster Linie der Nahversorgung der Bevölkerung und der Neuschaffung von Arbeitsplätzen.

Ziel des zweiten Bebauungsplans „Europastraße/Sigmaringer Straße“ ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern und die Einzelhandelsnutzungen zu steuern.

Im Bereich „Europastraße/Sigmaringer Straße“ soll der bestehende Vollsortimenter „Neukauf“ ausgelagert werden. Das Gebäude und die zur Verfügung stehenden Verkaufsflächen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Erweiterungen des Vollsortimentermarktes auf dem Gelände zwischen Lauchert und Europastraße sind nicht möglich. Im Bereich „Europastraße/Sigmaringer Straße“ ist ein Mischgebiet mit differenziert ausformulierten Arten der baulichen Nutzung vorgesehen. Im Wesentlichen sollen hier Wohnen, nicht störende Handwerks- und Gewerbebetriebe inklusive Tankstelle und Anlagen für Verwaltung entstehen können. Auf dem Grundstück des heutigen Getränkemarktes sollen außerdem Betriebe des Lebensmittelhandwerks zulässig sein. Vergnügungsstätten und zentrenrelevanter Einzelhandel sind im gesamten Bereich „Europastraße/Sigmaringer Straße“ nicht vorgesehen. Der Eigentümer des bestehenden Neukaufmarktes verzichtet durch den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages auf die derzeit genehmigte baurechtliche Nutzung als Lebensmittelverkaufsstätte und den künftigen Verkauf von „zentrenrelevanten“ Sortimenten. Bestandteil dieses Vertrages ist die zwischenzeitlich vom Gemeinderat am 1. April 2014 beschlossene „Gammertinger Liste“, in der die „zentrenrelevanten“ und „nicht-zentrenrelevanten“ Sortimente für Gammertingen festgelegt worden sind.

Im Bereich „Mittelberg/Europastraße“ ist auf dem Gelände des bestehenden Discounters (Netto) neben diesem die Ansiedlung des neuen Vollsortimenters (Edeka) geplant. Im Grunde handelt es sich um eine Umsiedlung des Neukaufmarktes vom Altstandort „Europastraße/Sigmaringer Straße“ zum neuen

Standort „Mittelberg“. Der Standort „Mittelberg“ bietet Synergieeffekte für die Marktbetreiber sowie für die Stadt und die Nutzer, z. B. durch die gemeinsame Stellplatznutzung, die gemeinsamen Anlieferflächen und somit reduzierter Flächenverbräuche. Der Bereich der beiden Lebensmittelmärkte sowie der dazugehörige gemeinsam genutzte Parkplatz sollen als „Sondergebiete 1-3 Einzelhandel“ ausgewiesen werden. Dazu gehören detaillierte Festsetzungen zu Verkaufsflächen (1.800 m<sup>2</sup> für den Vollsortimenter und 1.100 m<sup>2</sup> für den Discounter). Aufgrund der vorgesehenen Verkaufsflächen sind beide Märkte als großflächig einzustufen.

Die Vorgehensweise bezüglich der Sondergebietsausweisung und der Standorte für die großflächigen Einzelhandelsvorhaben ist mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben abgestimmt (einschließlich der Auflösung des bestehenden Neukaufmarktes). Eine Nachnutzung auf dem Gelände des heutigen Neukaufmarktes ist nur mit den in der „Gammertinger Liste“ festgesetzten „nicht-zentrenrelevanten“ Sortimenten möglich.

Bei dem Standort im Bereich „Mittelberg/Europastraße“ (Netto/Edeka) handelt es sich um eine „städtebaulich integrierte Lage“. Im übrigen Bereich des BPL „Mittelberg/Europastraße“ ist ein eingeschränktes Gewerbegebiet vorgesehen. Ziel ist die Ansiedlung von nicht störendem Gewerbe, nicht störenden Handwerksbetrieben sowie Anlagen für Verwaltung, um Arbeitsplätze zu schaffen. Ausgeschlossen werden Vergnügungsstätten und Einzelhandel. Gleichzeitig soll durch die Festsetzung privater Grünflächen die Heckenstruktur östlich der Straße Mittelberg langfristig gesichert werden. Lediglich ein Grundstück an der Europastraße (Flurstück 2595/5) wird aufgrund der heutigen Nutzung als „Mischgebiet“ ausgewiesen.

Zur rechtssicheren Bearbeitung aller fachlichen Themenkreise sind verschiedene Fachgutachten (Einzelhandel – Auswirkungen / Verkehrsuntersuchung / Schalltechnische Untersuchung) erforderlich, deren Ergebnisse sich in den Festsetzungen der Bebauungspläne niederschlagen und den Sitzungsunterlagen der Gemeinderäte als Anlage beigefügt sind. Frau Heckeler ging im Folgenden auf die wesentlichen Ergebnisse der Fachgutachten und Untersuchungen ein.

**Bürgermeister Jerg** berichtet, dass die Planungen in enger Abstimmung mit allen Projektbeteiligten vorangetrieben worden sind, seitdem die abschließenden Vorgaben seitens des Grundstückseigentümers mit den Investorenansätzen übereinstimmen. Die Stadt Gammertingen hat bereits eine frühzeitige Abstimmung mit den Fachbehörden beim Landratsamt Sigmaringen und insbesondere der Raumordnungsbehörde beim Regierungspräsidium Tübingen durchgeführt. Die jetzt vorliegenden Unterlagen und Planungen sind soweit gediehen und abgestimmt, dass ergänzend zum Aufstellungsbeschluss für die beiden BPlan-Verfahren auch die Aufstellungs- und Offenlagebeschlüsse gefasst werden können.

**Stadtrat Schmidt** erkundigt sich, ob es bereits Planungen für die künftige Nutzung des bisherigen Neukauf-Marktes gibt, oder ob daraus eine Brache entsteht.

**Bürgermeister Jerg** beantwortete dies.

**Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen erhebt sich gegen den Vorschlag, über alle 4 Beschlussvorschläge gesammelt abzustimmen, kein Widerspruch. Im Anschluss daran wird den folgenden Beschlüssen bei einer Gegenstimme, im übrigen Ja-Stimmen mehrheitlich zugestimmt:**

1. Für die im Lageplan des Planungsbüros Planstatt Senner vom 06. März 2014 dargestellten BPlan-Gebiete „Mittelberg/Europastraße“ sowie



- „Europastraße/Sigmaringer Straße“ werden zwei Bebauungspläne der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt.
2. Die dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vom 15. April 2014 vorgelegten Entwürfe der Satzung über die planungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 9 Baugesetzbuch (BauGB) und Baunutzungsverordnung (BauNVO), sowie der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) werden gebilligt.
  3. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB ist vorzunehmen.
  4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (2) BauGB in Form einer Planauslage für die Dauer 1 Monats mit Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung ist vorzunehmen.

## **Einziehung eines Straßenabschnittes der Friedrich-List-Straße im Gewerbegebiet „Schelmengarten“ in Gammertingen**

**Bürgermeister Jerg** erläutert, dass im Gammertinger Gewerbegebiet „Schelmengarten“ die dort ansässige Firma H. Kabel Maier GmbH Kabel- und Kunststofftechnik, plant für eine weitere zukunftsorientierte Betriebserweiterung am bestehenden Standort das direkt gegenüber gelegene gewerblich genutzte, aber derzeit ungenutzte Grundstück Flst.Nr. 2695/9 von der Firma Göggel Häutehandel GmbH zu erwerben. Zwischen den Grundstücken verläuft die Friedrich-List-Straße, die die Grundstücke jeweils erschließt. Bei dieser Straße handelt es sich um eine „Gemeindestraße“ gemäß § 3 Abs. 2 Straßengesetz Baden-Württemberg (StrG). Die H. Maier GmbH Kabel- und Kunststofftechnik möchte eine Teilfläche der Friedrich-List-Straße erwerben, um ein gemeinsames zusammenhängendes Betriebsgelände zu erhalten, das nicht von der Straße zerschnitten wird.

Dafür ist eine straßenrechtliche Entwidmung dieser Teilfläche der Friedrich-List-Straße erforderlich. Gemäß § 7 Abs. 1 StrG kann eine komplette Straße (oder ein Abschnitt) eingezogen werden, wenn sie für den Verkehr entbehrlich ist oder wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Einziehung erforderlich machen. Für die Einziehung der Gemeindestraße ist die Stadt Gammertingen als Straßenbaubehörde zuständig. Danach ist die Absicht der der Einziehung mindestens drei Monate vor der geplanten Einziehung öffentlich bekanntzumachen. Die betroffenen Anlieger haben dadurch Gelegenheit, Einwendungen zu erheben. Die Einziehung selbst erfolgt über eine Allgemeinverfügung, die ebenfalls öffentlich bekanntzumachen ist. Darüber ist nach Abschluss der Einwendungsfrist gesondert Beschluss zu fassen.

Die Verkehrsfunktion der Friedrich-List-Straße als ringförmige Anbaustraße beschränkt sich insgesamt auf die Erschließung der anliegenden Gewerbegrundstücke. Der zur Einziehung vorgesehene Abschnitt der Friedrich-List-Straße erschließt die Grundstücke Flst.Nrn. 2695/9, 2695/16 und 2705/3. Diese Grundstücke bleiben aber auch nach Einziehung des Abschnitts durch die Friedrich-List-Straße erschlossen. Für die übrigen an der Friedrich-List-Straße gelegenen Grundstücke ändert sich durch die geplante Einziehung nicht. Ihre Erschließung erfolgt praktisch unverändert über die restliche Friedrich-List-Straße.

**Ohne weitere Aussprache wird anschließend einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, das Verfahren zur Einziehung des in der Sitzungsvorlage bezeichneten Abschnitts (blau, Fläche ca. 990 m<sup>2</sup>) der Friedrich-List-Straße gemäß § 7 Abs. 3 Straßengesetz Baden-Württemberg einzuleiten und die Absicht der Einziehung öffentlich bekannt zu machen.**

## **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen**

### **- Einstellung von Frau Glück im Fachbereich „Hauptamt/Tourismus“**

**Bürgermeister Jerg** informiert die Stadträte, dass Frau Dorothea Glück ab dem 1. Juli 2014 im Fachbereich „Hauptamt“ mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % eingestellt wird. Diese Personalmaßnahme wurde bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 zur personellen Verstärkung im Aufgabenbereich „Hauptamt/Tourismus“ eingeplant.

### **-Grundstücksangelegenheiten**

**Bürgermeister Jerg** verweist auf die vorangegangene nicht-öffentliche Sitzung (15. April 2014). In dieser wurde beschlossen, dass die Stadt eine zu entwidmende Teilfläche der bisherigen Friedrich-List-Straße an die Firma H. Maier GmbH Kabel- und Kunststofftechnik veräußern wird.

## **Verschiedenes, Wünsche und Anfragen**

### **- Bauvoranfrage Graf-Ullrich-Straße**

**Stadtrat Molnar** erkundigt sich zum Verfahrensstand einer jüngst im Verwaltungsausschuss beratenen Bauvoranfrage in der Graf-Ullrich-Straße in Gammertingen. Er will wissen, ob bekannt sei, dass es dafür eine Unterschriftenliste gibt.

**Frau Hepp** verneint. Der Stadt ist keine Unterschriftenaktion bekannt, lediglich ein Anwohner habe mehrfach wegen seiner Bedenken gegen das geplante private Vorhaben vorgesprochen.

### **- Windkraftprojekt Kettenacker**

**Ortsvorsteher Klekler** erkundigt sich zum aktuellen Stand der Flächenausweisung für die Windkraftnutzung auf Gemarkung Kettenacker.

**Bürgermeister Jerg** antwortet, dass das Verfahren derzeit noch läuft und keine neuen oder veränderten Erkenntnisse seitens der Gutachter vorliegen. Derzeit werde seitens der Investoren des Stadtwerkekonsortiums ein Bauantrag zur Errichtung eines Windmessmasten vorbereitet. Der Ortschaftsrat wird entsprechend beteiligt werden, wenn ein Antrag vorliege. Der Verwaltungsausschuss ist für die Einvernehmensentscheidung zuständig. Bürgermeister Jerg stellt klar, dass es keine Investition gibt bevor die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH (GEW) und deren Partner nicht klare Messergebnisse habe. Erst danach haben die Gremien Investitionsentscheidung zu treffen. Auch bezüglich der Anhebung der Bundeswehrtiefflugzonen gibt es keine Veränderungen.